

flachauer gemeindenachrichten

Die Information der Gemeinde Flachau



**Sanierung des
Gemeindeamts** 3



**Sanierung der
Kirche** 6



**Bewerbung
Olympia 2014** 19

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
geschätzte Gäste der Gemeinde Flachau.

Die kommende Weihnachtszeit und der Jahreswechsel bieten immer eine Gelegenheit, das abgelaufene Jahr zu betrachten und die kommende Zeit vorsichtig einzuschätzen.

Der vergangene Winter bescherte uns optimale Schnee- und Pistenverhältnisse mit einer ausgezeichneten Saison.

Im Sommer ist Flachau im weltweiten Angebot ein Mitspieler, welcher nur mit besonderen Leistungen in geeigneten Marktnischen erfolgreich bestehen kann.

Die weltweiten Informations- und Transportverbindungen verändern tagtäglich die internationalen Finanz- u. Wirtschaftsströme mit großen Auswirkungen auf uns alle.

Sämtliche Wirtschaftsregionen außerhalb der großen Ballungszentren müssen besondere Anstrengungen unternehmen, um möglichst vielen Menschen Arbeitsplätze und Existenzen in den Tälern der Gebirgsgaue zu erhalten.

Die Gemeinde Flachau hat in den vergangenen Jahren große Investitionen in Pflichtaufgaben wie Schulen, Wasser- und Kanalversorgung, Güterwege, Straßenbauten, Sozialeinrichtungen, sowie im Sport- u. Freizeitbereich getätigt.

Die Schaffung einer altersgemischten Gruppe und die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern sind weitere Verbesserungen der Kinderbetreuungseinrichtungen in unserer Gemeinde.

Der finanzielle Spielraum der Gemeinde wird durch große Investitionen und Mitfinanzierung wichtiger Sozialeinrichtungen sehr eingeeengt, sodass weitere Vorhaben nur schrittweise verwirklicht werden können.

Es gibt ein großes Verständnis der Gemeindebürger, dass jede Gemeinschaft auch eine soziale Verantwortung gegenüber unseren älteren Mitmenschen trägt. Die Errichtung des Seniorenpflegeheimes

in Altenmarkt wird im kommenden Herbst abgeschlossen.

In Verbindung mit unseren bewährten Hilfsdiensten, Hilfswerk und Rotes Kreuz, wird hier eine weitere hochqualifizierte Senioren- und Pflegeeinrichtung geschaffen.

Im Budgetentwurf der Gemeinde konnten wieder viele Ansätze für eine positive Entwicklung gesetzt werden. Nicht alle, aber viele Wünsche konnten eingeplant werden.

Die aktuellen Zahlen und Prognosen über die Wirtschaftsentwicklung in Österreich und den Nachbarstaaten erlauben uns, auch das kommende Jahr wieder mit vorsichtigem Optimismus einzuschätzen.

Ich darf mich bei allen Mitgliedern der Ausschüsse und meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt für die sachliche und konstruktive Arbeit bedanken.

Als Bürgermeister danke ich allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern für den Einsatz und positiven Beitrag für eine lebenswerte Dorfgemeinschaft. Besonders danke ich der Gemeindevertretung, allen Gemeindebediensteten und Vereinen sowie unseren privaten und öffentlichen Institutionen für Vertrauen und Zusammenarbeit.

Die besten Wünsche für Genesung und Zuversicht entbiete ich unseren kranken Mitbürgern.

Liebe Flachauerinnen und Flachauer, liebe Gäste, ich wünsche euch allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes und glückliches Jahr 2007.

Euer Bürgermeister
Hans Weitgasser

Inhalt

Sanierung Gemeindeamt 3
Sanierung Sportanlage 3

Senioren- und Mietwohnanlage 4
Seniorenpflegeheim 4
Badeanlage 4
Schloss Höch 5
Bau Tauerntunnel 5

Sanierung Kirche 6
Parken Kirche 6
Fernheizwerk 6
Hermann Maier 7
Ehrung Deutinger 7
Personelles 7

Aus den Ausschüssen 8
REK-Änderung 9

WLV 10
Gemeindebücherei 10
Gemeinde-Homepage 10
Kindergarten Flachau 11
Kindergarten Reitdorf 11

Volksschule Flachau 12
Volksschule Reitdorf 13

HS Altenmarkt/Pg. 14
Polytechnische Schule 15

Musikum 16
Elternverein 16
Kath. Bildungswerk 17
Polizei Flachau 17

Schneeräumung 18
Heizscheck 18
Wahlsprengel 18
Europacupfinale 19
Junioren-WM 19
Bewerbung Olympia 2014 19

Eheschließungen 20
Geburten 20
Sterbefälle 20
Jubiläumsgeburtstage 21

Veranstaltungen 22
Einblicke 2006 23

Generalsanierung
Gemeindeamt

Das Gemeindeamt Flachau wurde in den Jahren 1956/57 errichtet und musste daher dringend einer Sanierung und Modernisierung unterzogen werden.



Nach Plänen von Architekt DI. Karl Moosbrugger, Bischofshofen, wurde das Amtshaus völlig neu adaptiert. Durch einen kleinen Zubau im Bereich der bestehenden Garage konnten zwei dringend notwendige, zusätzliche Büroräume gewonnen werden. Neben den hell und freundlich gestalteten Amtsräumen und dem Sitzungssaal wurde im Gemeindehaus nun auch das Tourismusbüro für Reitdorf untergebracht. Eingerichtet

wurde auch ein Büro für den Wasserverband „Obere Enns“. Im Haus wurde auch Platz für eine Gemeindebibliothek geschaffen, hier haben sich dankenswerter Weise 3 Flachauerinnen bereit erklärt, diese Arbeit zu übernehmen (siehe Bericht der Gemeindebücherei). Im Obergeschoss wurde wieder eine Wohnung für die Hausbesorgerin eingebaut. Geräumige Archivräume im Dachgeschoss und die notwendigen Heizungs-,

Lager- und WC-Räumlichkeiten im Keller komplettieren das neue Gemeindeamt. Neben den Adaptierungen der Räumlichkeiten wurde das Haus auch entscheidend verbessert, was die Energiesituation betrifft. Eine neue Heizung wurde eingebaut, das Dach neu eingedeckt, sämtliche Fenster ausgetauscht und die Außenfassade mit einer Wärmedämmung versehen. Die Gesamtkosten für die Sanierungs- und In-

standhaltungsmaßnahmen belaufen sich auf ca. EUR 550.000,-, vom Gemeindeausgleichsfonds (GAF) wird dazu ein Beitrag von EUR 130.000,- geleistet. Beim Tag der offenen Tür am Samstag, den 21. Oktober 2006 konnte sich ein großer Teil der Flachauer Gemeindebürger/innen bereits von der gelungenen Generalsanierung überzeugen.

Weitere Bilder auf Seite 23.

Sanierung der
Sportanlage

Im Jahr 2004 wurde die Vergrößerung und Instandsetzung des bisherigen Trainingsplatzes als Normfußballplatz durchgeführt.

Für dieses Jahr war die Generalsanierung des Hauptplatzes mit Ausführung wie bisher als Naturrasenplatz vorgesehen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben aber gezeigt, dass vor allem in den Gebirgsregionen immer wieder Probleme bei der Erhaltung der Naturrasenplätze auftreten und auch die Spielzeit auf wenige Monate beschränkt ist. Es wurde daher überlegt, den Hauptplatz nicht als Naturrasen- sondern als Kunstrasenplatz auszuführen. Damit wäre gewährleistet, im Frühjahr und im Herbst länger Fußball spielen zu können. Es wird auch international immer mehr auf Kunstrasen gespielt (z.B. bei Red Bull

Salzburg). So sollen auch die nächsten Fußball-Weltmeisterschaften auf Kunstrasen ausgetragen werden. Aus den vorgenannten Gründen wurde von der Gemeindevertretung Flachau einstimmig beschlossen, den Hauptplatz als Kunstrasenplatz anzulegen. Mit einer Sportanlage mit Natur- und Kunstrasenplatz können sicherlich noch weitere internationale Mannschaften animiert werden, bei uns in Flachau ihre Trainingslager abzuhalten. In diesem Jahr haben ja bereits unter anderem das Nationalteam von Paraguay, Torpedo Moskau, AEK Athen, Wacker Burghausen und das österreichische U 17 Nationalteam ihre Trainings-

lager in Flachau organisiert. Flachau wird dadurch auch im Sommer zu einem Ort, in dem sich die Spitzensportler gerne aufhalten. Auch der Sommerfremdenverkehr wird damit angekurbelt.

Die Arbeiten für den neuen Kunstrasenplatz wurden wie beim Naturrasenplatz durch die Fa. Sportanlagenbau Stärk aus Linz ausgeführt, die Bauaufsicht lag in den bewährten Händen von Theo Deutinger. Die Mehrkosten für die Ausführung des Hauptplatzes beliefen sich auf ca. EUR 240.000,-.

Nach der Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen ist gewährleistet, dass für den USC Flachau mit seinen derzeit 7 Mannschaften, aber auch für alle Einheimischen und Gäste ein funktionierendes und modernes Sportzentrum für alle Altersschichten zur Verfügung steht. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass auch weiterhin internationale Spitzenmannschaften ihre Trainingscamps in Flachau abhalten und dadurch zur Bekanntheit unseres Ortes beitragen werden.

Weitere Bilder auf Seite 23.



Impressum:
Flachauer Gemeindenachrichten
Dezember 2006 amtliche Mitteilung
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger:
Gemeinde Flachau, Reitdorf 73,
5542 Flachau
Tel.: 06457/2250, Fax: 2244
http://www.flachau.salzburg.at

Redaktion und Gesamtleitung:
Gemeinde Flachau,
Thomas Oberreiter
Fotos: Privat, BB Flachau, TVB

Gestaltung und Satz:
Gregor Wimmer
Höch 2/1, 5542 Flachau
Tel.: 0676 / 3495503
office@wimmergrafik.com
http://www.wimmergrafik.com

Errichtung einer Senioren- und Mietwohnanlage

Wie bereits in den vergangenen Gemeindenachrichten berichtet, beabsichtigt das Salzburger Siedlungswerk im Bereich des Gellfeldes im Ortszentrum von Flachau eine Wohnanlage mit Seniorenwohnungen (betreutes Wohnen) zu errichten. Mit dem Bau der Wohnanlage soll im kommenden Frühjahr begonnen werden, mit der Fertigstellung ist im Jahr 2008 zu rechnen. Für die Anlage sind noch freie Wohnungen

verfügbar. Interessenten können sich im Gemeindeamt, Hr. AL Thomas Oberreiter melden.

Gleichzeitig soll auch eine Mietwohnanlage gebaut werden. Die einzelnen Mietwohnungen werden eine Größe von 55 m² – 65 m² aufweisen. Auch hier bitten wir Ihr Interesse im Gemeindeamt anzumelden. Dabei kann auch in die Planunterlagen Einsicht genommen und Auskunft

über noch offene Fragen gegeben werden.



Neubau Seniorenpflegeheim Altenmarkt

Die Bauarbeiten für das neue Seniorenpflegeheim in Altenmarkt/Pg. schreiten zügig voran. Der Rohbau wurde bereits fertiggestellt, sodass die Innenbauarbeiten über den Winter durchgeführt werden können. Die Fertigstellung und Übergabe des neuen Pflegeheimes ist im Spätsommer 2007 vorgesehen. Wie bereits in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten berichtet, wurde zur Realisierung des Pflegeheimes ein Verband

der Gemeinden Altenmarkt, Eben, Filzmoos und Flachau gegründet. Der Neubau soll insgesamt 70 Betten aufweisen, Flachau wird sich mit 21 Betten beteiligen. Die Betriebsführung wird durch die Fa. Senecura, dem größten österreichischen Privatbetreiber von Senioren- und Pflegeheimen, erfolgen. Interessenten zur Aufnahme in das neue Seniorenheim können sich gerne im Gemeindeamt melden.



Errichtung überregionale Badeanlage

Die Gemeinden Altenmarkt/Pg., Radstadt, Eben/Pg. und Flachau befassen sich mit der Realisierung einer überregionalen Badeanlage. Als Standort für das Bäderzentrum mit angeschlossenem Hotel ist der Bereich Ennstalerhof/Skifabrik Atomic in Altenmarkt an der Gemeindegrenze zu Flachau angedacht.

Die Gründung des Gemeindeverbandes „Bäderverband Salzburger Ennstal“ erfolgte am 8. März 2006. Die Beteiligung der Gemeinden am Verband wurde wie folgt vereinbart:

Altenmarkt i. Pg.	46 %
Eben i. Pg.	8 %
Flachau	26 %
Radstadt	20 %

Zwischenzeitlich wurde mit den Bohrungen nach thermischem Wasser im Bereich Neuhäusl in Altenmarkt begonnen, die bis in eine Tiefe von ca. 1800 m erfolgen soll. Die Endtiefe soll noch in diesem Jahr erreicht werden.

Das Ergebnis des anschließenden Pumpversuches soll im ersten Quartal 2007 vorliegen. Als Baukosten für die Bohrung inklusive Bauleitung wurden EUR 2,4 Mio. veranschlagt, zu den Kosten wird vom Land Salzburg eine Förderung in Höhe von EUR 600.000,-- gewährt.

Bei Vorkommen von thermischem Wasser soll in der Folge ein Investor und Betreiber für die überregionale Badeanlage gesucht werden. Vor allem für den Sommerfremdenverkehr sowie für die Zwischensaisonen in unserer Region wäre das Vorhandensein einer großen Bade- und Freizeitanlage von großer Bedeutung. Die Region Enns-Pongau mit ihren ca. 10.000 Einwohnern und mehr als 20.000 Gästebetten würde für eine solche Anlage sicherlich die notwendigen wirtschaftlichen Voraussetzungen bieten.

Schloß Höch

In diesem Jahr wurden im Inneren des Schlosses eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt, um dem Ziel, auf Schloss Höch wieder kulturelle Veranstaltungen anzubieten, näher zu kommen.

Im Bereich der Haustechnik konnten sämtliche Elektroinstallationen verlegt und im ersten und zweiten Stock die notwendigen Toiletteanlagen installiert werden.

Höhepunkte der Renovierungsarbeiten waren jedoch die Fertigstellung des Veranstaltungssaales und die aufwändige Putzrestaurierung im Vorhaus des ersten Obergeschosses. Mit der Fertigstellung des etwa 100 m² großen Saales im zweiten Stock des Südwestflügels steht ein wunderschöner historischer Raum für diverse Veranstaltungen zur Verfügung. Im Zuge der Adaptierung wurden in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt die ursprünglichen drei Räume zu einem großen Saal zusammengeführt und von der Firma Illmer aus Pfarrwerfen als gesamte Einheit mit der vorhandenen Verästelung ausgestattet. Eine Datierung auf dem darunter liegenden Mauerwerk nennt als Ursprung dieser Ausstattung das Jahr 1893. Der aus breiten Dielen bestehende Unterboden wurde von der Zimmerei Roh-

moser abgebeizt, ergänzt, neu verlegt und verleiht dem Raum zusammen mit der bereits früher restaurierten Zirbenkassettendecke und einem Fialakachelofen eine wundervolle, gediegene Atmosphäre. In den Vorräumen des ersten Stockes entfernte die Firma Öfner sämtliche später aufgetragenen Putz- und Kalkschichten und arbeitete in den herrlichen Gewölben mit den beiden gotischen Steinsäulen die ursprüngliche Putzschicht mit den Verzierungen in Form von Perlstabmustern wieder heraus. Fehlende Elemente wurden in mühevoller Kleinarbeit ergänzt, Risse im Mauerwerk geschlossen und die verschieden gestalteten Schlusssteine der Gewölbe herausgearbeitet. Eine freigelegte Datierung nennt hier das Jahr 1615. Mit der abschließenden Färbelung mit Kalkmilch, der Ausstattung mit einer unaufdringlichen Beleuchtung, vor allem aber mit dem Verlegen des Bodens aus Adneter Marmor im kommenden Jahr wird ein herrliches Foyer entstehen als Treffpunkt, als Aufgang

und als Zugang für die wunderschönen, in diesem Stock gelegenen Stuben. Die großen Vorhaben für das Frühjahr 2007 sind somit bereits genannt. Alle Vorräume und die Stiegen erhalten Böden aus Marmor. Zuvor ist es notwendig, im zweiten Stock die nötigen Putzsanierungen durchzuführen und die Installationen der Haustechnik abzuschließen. Schlussendlich gilt es, die wichtigsten Räumlichkeiten von der Staubschicht zu befreien und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. In einem Projekt haben Schüler der Polytechnischen Schule Altenmarkt bereits dieses Jahr unter fachlicher Anleitung Möbelstücke restauriert. (Siehe dazu die Seite der Polytechnischen Schule in dieser Zeitung). Der entscheidende Zeitpunkt für den Abschluss dieser Arbeiten wird der Juni 2007 sein. Dann nämlich will der Kulturkreis

„Das Zentrum Radstadt“ die Hofhaymertage auf Schloss Höch durchführen. Zur Finanzierung all dieser Maßnahmen sei gesagt, dass laufend Mittel des Bundesdenkmalamtes und der Kulturabteilung des Landes Salzburg bereitgestellt werden. Einen großen Posten für die weitere Arbeit bedeutet die Zusage des Finanzamtes, dass für die bisher aufgewendeten Gelder im Zuge der gemeindeeigenen KEG die Vorsteuer geltend gemacht werden und für die Restaurierung eingesetzt werden kann. Zusätzliche Geldmittel des Tourismusverbandes und der Gemeinde erbringen das doch beträchtliche Volumen, um dieses hervorragende kulturelle Erbe zu erhalten und für die Allgemeinheit wieder zugänglich zu machen. All diesen Geldgebern sei herzlich für ihren Beitrag gedankt. Rupert Kreuzer
Weitere Bilder auf Seite 23.



Vollausbau A10

Am 15. September 2006 fand der feierliche Anstich zum Bau der 2. Tunnelröhre im Tauerntunnel statt. Das Baulos umfasst die Errichtung der 6,5 km langen Talröhre des Tauerntunnels. Nach Fertigstellung der neuen Röhre wird die Bestandsröhre (Bergröhre)

generalsaniert und für den Richtungsverkehr adaptiert. Das Ausbruchmaterial von rd. 1 Mio. m³ wird zwischengelagert und findet in weiterer Folge für die Einschüttung von Einhausungen und Lärmschutzdämmen sowie für die Neuerrichtung der Raststation

Tauernalm Verwendung. Die geplante Verkehrsfreigabe im Vollbetrieb (beide Tunnelröhren) soll im Juni 2011 erfolgen. Zug um Zug sollen auch die vorgesehenen Lärmschutzmaßnahmen (Einhausung, Lärmschutzwände, Lärmschutzdämme u. dgl.) um-



gesetzt werden. Hier wird die Gemeinde mit Nachdruck darauf drängen, dass die vertraglich zugesagten Maßnahmen auch tatsächlich zur Gänze realisiert werden.

Sanierung der Pfarrkirche

Das Dach der Pfarrkirche ist sehr desolat und bedarf einer dringenden Instandsetzung, da es hier vor allem in den Wintermonaten bereits zu Wassereintritten kommt. Da die Substanz des Gebäudes dadurch bereits angegriffen ist, soll diese Maßnahme im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. In den kommenden Jahren wird auch die Innensanierung der Kirche, eine Neugestaltung des Vorplatzes, des Pfarrgartens sowie die Erweiterung des Friedhofes erforderlich.

Mit den Planungen dafür wurde bereits begonnen. Es bedarf jedoch einer großen Anstrengung, die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen.



Parken bei der Kirche

Unmittelbar bei der Kirche Flachau stehen nur beschränkt Parkplätze zur Verfügung. Vor allem in den Wintermonaten kommt

es daher bei den Gottesdiensten vermehrt zu Problemen. Wir weisen hier auf die Parkmöglichkeiten beim Haus Flachau 1 (Al-

ter Dorfplatz) hin. Von dort gelangen Sie auf kurzem Weg über den Hammerrain-Gehweg zur Kirche.

Fernheizwerk Flachau

Die Holzwärme Flachau GmbH plant zur Wärmeversorgung der Gemeinde Flachau ein Biomasseheizwerk im Bereich Griesbach oberhalb des Bauhofes der Gemeinde Flachau.

Es werden zwei Biomassekesselanlagen inkl. einer Rauchgaskondensation zur Entschwadung und Restwärmenutzung eingebaut. Zur Ausfallreserve und Spitzenlastabdeckung wird ein Ölkessel eingebaut. Derzeit ist das Verfahren für die Flächenumwidmung und die Einreichplanung für die gewerbe- und baubehördliche Genehmigung anhängig. Der Baubeginn für den Hauptleitungsbau inkl. Heizwerk ist für das Frühjahr 2007 geplant. Das derzeitige Fernwärmeversorgungsgebiet führt vom Heizwerk bis zum Schrempf- und Fingerdorf.

Die Holzwärme Flachau GmbH ist ein Unternehmen der Heizkraftwerk Flachau reg. Genossenschaft und der SWH - Strom und Wärme aus Holz GmbH, welche

wiederum ein Unternehmen der Österreichischen Bundesforste AG und der Wärmebetriebe GmbH ist. Durch den Rückhalt der beiden Muttergesellschaften hat die SWH eine einzigartige Stellung als Energieversorger. Die Österreichischen Bundesforste AG als größter Waldbesitzer und Forstbetrieb Österreichs verfügt über enorme Biomasse-Ressourcen und bietet eine professionelle Brennstofflogistik und somit eine entsprechende Versorgungssicherheit an Biomasse. Die Brennstoffbereitstellung für Flachau erfolgt durch die örtliche Genossenschaft (Landwirte und Waldbesitzer) und der Österreichischen Bundesforste AG. Ab der Heizperiode 07/08 sollen die ersten Bereiche

bereits mit Wärme aus dem Biomasseheizwerk versorgt werden. Für den Winter 06/07 wurde bereits bei einigen Kunden ein Provisorium zur Wärmeerzeugung installiert, und die ersten 350 lfm Fernwärmeleitung verlegt. Weiters wird unser Team im Dezember durch Herrn Gitschthaler (Wärmeverkauf) verstärkt.

Bei Interesse an einem Fernwärmeanschluss oder Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an die SWH unter folgenden Nummern:

Projektleitung:
Ing. Arnold Fellinger
0664/8197554 od.
0662/437525 DW 11
Wärmeverkauf:
Hermann Gitschthaler
0664/1428984

Die Holzwärme Flachau GmbH freut sich auf ein gutes Projekt und wünscht ein frohes Fest.



Der geplante Standort des Heizwerks.

Hermann Maier

Unser Doppelolympiasieger, 3-facher Weltmeister und 4-facher Gesamtweltcupsieger Hermann Maier war auch in der abgelaufenen Saison wieder überaus erfolgreich.

So siegte Hermann wieder bei einigen Weltcuprennen und hält bei Redaktionschluss bereits bei 53 Weltcupsiegen. Nur Ingemar Stenmark hat in der Geschichte des alpinen Weltcups mehr Siege aufzuweisen. Im Gesamtweltcup belegte er den 5. Platz. Als absoluter Saisonhöhepunkt gewann Hermann bei den olympischen Winterspielen in Turin/Sestriere die Silbermedaille im Super G und die Bronzemedaille im

Riesentorlauf. Einmal mehr hat unser Hermann auch nach seiner schweren Verletzung gezeigt, zu welch unglaublichen Leistungen er noch immer fähig ist. Seine Heimatgemeinde hat Hermann Maier in einem Empfangsfest am 23. März 2006 in Flachau unmittelbar nach der erfolgreichen Weltcupaison eindrucksvoll gefeiert. Insgesamt waren ca. 3.000 Besucher auf den Parkplatz beim BBF-Center gekommen,



um die großartigen Erfolge von Hermann zu würdigen. Hermann Maier erhielt von der Gemeinde Flachau einen wertvollen Kachelofen, auf der ersten Kachel ist das Logo von Olympia 2006 verewigt. Landeshauptfrau Gabi Burgstaller überreichte dem 2-fachen

Medaillengewinner von Turin den Ehrenring des Landes Salzburg.

Für die Saison 2006/07 wünschen wir weiterhin viel Erfolg, insbesondere für die Weltmeisterschaften in Are/Schweden.

Theo Deutinger Silbernes Ehrenzeichen des Landes Salzburg



Theo Deutinger erhält die hohe Auszeichnung aus den Händen von LHStv. Dr. Wilfried Haslauer

Herrn Theo Deutinger wurde am 6. Dezember 2006 vom Land Salzburg für besondere Verdienste um den Tourismus das „Silberne Ehrenzeichen des Landes Salzburg“ verliehen.

Mit dieser Auszeichnung wurde von der Landesregierung Salzburg sein besonderes Engagement für den Fremdenverkehr bei uns in Flachau gewürdigt. Vor allem mit seinem Einsatz als jahrzehntelanger Obmann des Straßen- und Wegausschusses in der Gemeindevertretung und

als Obmann der Lawinenwarnkommission ist Theo Deutinger für die gute Entwicklung unserer Gemeinde mitverantwortlich. Wir gratulieren Hr. Deutinger sehr herzlich zur Auszeichnung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Personelles rund um die Gemeinde

Im Gemeindebauhof ist Herr Franz Rieder nach 23-jähriger verdienstvoller Tätigkeit, davon 17 Jahre als Bauhofleiter in den verdienten Ruhestand

übergetreten. Wir bedanken uns bei Herrn Rieder sehr herzlich für seine ausgezeichnete und verantwortungsvolle Arbeit als Gemeindearbeiter und

Bauhofleiter und wünschen für den Ruhestand alles Gute. Aus eigenem Wunsch ist auch Herr Martin Rieder ausgeschieden, ihm dürfen wir für die Zukunft viel Erfolg in der Selbständigkeit wünschen. Als Ersatz für die Ausgeschiedenen wurden Herr Josef Kaml und Herr Hermann Fallenegger jun. eingestellt. Unseren neuen Außendienstmitarbeitern wünschen wir viel Erfolg und Freude für die neue Beschäftigung.

Durch die Einrichtung einer altersgemischten Gruppe wurden im Kindergarten Flachau mit Beginn des Kindergartenjahres Frau Sigrid Salchegger und Frau Petra Brandauer (geb. Wechselberger) eingestellt (siehe Bericht des Kindergartens Flachau).

Unseren neuen Mitarbeiterinnen im Kinderdienst wünschen wir alles Gute in ihrem verantwortungsvollen Beruf.



Aus den Ausschüssen

Überprüfungsausschuss

Auch im Jahre 2006 wurden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen mehrere Überprüfungen des Gemeindeamtes durchgeführt. So wurde u.a. die Jahresrechnung 2005 mit Schwerpunkten wie Wirtschaftsführung (ordentlicher und außer-

ordentlicher Haushalt) und Steuern- und Abgabeneinhebung überprüft. Im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt wurden sämtliche Haushaltspositionen geprüft, ein Schwerpunkt wurde bei der Abrechnung der Gemeindestraßensanie-

rungen gesetzt. Dabei wurde die rechnerische Richtigkeit festgestellt. Bis auf wenige Ausnahmen ist die Zahlungsmoral der Gemeindebürger sehr erfreulich. Die Arbeiten der Bediensteten im Kassa- und Buchhaltungsbereich werden sorgfältig er-

füllt und für in Ordnung befunden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wünschen allen Bürgern von Flachau und allen Urlaubsgästen eine besinnliche Adventzeit und für das Jahr 2007 viel Gesundheit und Erfolg.
Rudolf Weitgasser, Obmann

Straßen- und Wegeausschuss

Nach 6 Monaten Winter (1. Räumtag 19. November 2005, letzter Räumtag 1. Mai 2006) musste der gesamte Streusplitt wieder entfernt, die Straßen gereinigt und gewaschen werden. Durch den starken Frost sind auch größere Asphaltschäden aufgetreten, die behoben werden mussten.

Auf Grund eines Beschlusses, in Flachau eine Fernwärme zu installieren, wurde die dringend erforderliche und bereits eingeleitete Sanierung der Wastlgasse und anderer Straßenabschnitte wegen den zu erwartenden Grabungsarbeiten, zurückgestellt. Wir

bitten alle Anrainer in dieser Sache um Verständnis.

Um die Sicherheit der Fußgänger und Gäste zu erhöhen, wurden im Bereich Schachen und im Bereich Dorfmitte bis Siglhub Grabungsarbeiten für die Straßenbeleuchtung durchgeführt und zum Teil bereits die Lampen versetzt. Die Kosten betragen für diese Maßnahme ca. 50.000,- Euro.

In einem Tauschverfahren mit der Fam. Pewny konnte die Gemeinde den Kirchenvorplatz wesentlich vergrößern. Ein Baugrubenaushub in unmittelbarer Nähe machte es

möglich, die Aufschüttung kostengünstigst durchzuführen und somit einer Benützung zuzuführen.

Im September wurde mit dem Bau der zweiten Tunnelröhre begonnen. Die Gemeinde Flachau verlangte von der ASFINAG, dass sämtliche Transporte über die Autobahn zu erfolgen haben. Da in diesem Zusammenhang die Gaststätte Gasthofalm geschlossen wurde, gibt es aus heutiger Sicht keine Notwendigkeit, die Schneeräumung bis zum Talschluß durchzuführen.

Die von der ASFINAG zuge-

sicherten Lärmschutzmaßnahmen laufen sehr schleppend an, so wurde einzig beim Talübergang Gindl eine erhöhte Lärmschutzwand montiert. In dieser Sache wird es noch sehr harte Nachsätze bedürfen.

Für das Jahr 2007 wird es durch die erwähnte Errichtung der Fernwärme zu größeren Behinderungen im Straßenverkehr kommen.

Der Weg- und Straßenausschuss hofft im Sinne der Gemeindebürger gehandelt zu haben, wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein GLÜCK AUF für 2007.
Theo Deutinger, Obmann

Planungsausschuss

Den Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr bildeten einige gewerbliche und private Bauvorhaben, bei denen eine Abklärung in Bezug auf die äußere architektonische Gestaltung notwendig war. Es wurde gemeinsam mit dem Gestaltungsbeirat nach einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung gesucht. Darüber hinaus wurden Anträge auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes, Einzelbewilligungen, Bebauungspläne und eine Abänderung des Räumlichen Ent-

wicklungskonzeptes (siehe nächste Seite) behandelt.

Das Jahr 2006 war wiederum von einer enormen Bautätigkeit gekennzeichnet. Es kommt aber immer wieder vor, dass vor der Baumaßnahme eine Abänderung des Flächenwidmungsplanes, eine Angleichung des Bebauungsplanes oder die Erteilung einer Einzelbewilligung nach § 24 ROG erforderlich ist. Es wird daher eindringlich gebeten, frühzeitig vor der Erstellung der Einreichplanung das

Gemeindeamt aufzusuchen, um abzuklären, ob die Voraussetzungen für eine Baumaßnahme vorliegen. Notwendige Verfahren in Bezug auf die Flächenwidmung, Bebauungsplanung oder Einzelbewilligungen erfordern eine Vorlaufzeit von zumindest einem halben Jahr.

In Bezug auf die äußerliche Gestaltung vieler eingereichter Bauvorhaben wird um Verständnis ersucht, dass wir uns mit der so genannten „zeitgenössischen Architek-

tur“ auseinander setzen müssen und diese auch in unserer Gemeinde immer mehr Einzug hält. Bei der Planung soll aber auf die gegebene örtliche Struktur Rücksicht genommen werden, damit sich das neue Bauvorhaben nicht störend auf das Orts- und Landschaftsbild auswirkt.

Ich wünsche namens der Mitglieder des Ausschusses ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2007.
Stefan Koblinger, Obmann

REK-Änderung

Zur Information sollen mit vorliegender Kurzfassung auszugsweise die wichtigsten Aussagen dieser Evaluierung und die Ziele/Maßnahmen des Entwurfes zur 2. Teiländerung des Räumlichen Entwicklungskonzepts dargestellt werden:

Nachdem das Räumliche Entwicklungskonzept (REK), welches als grundlegendes Raumordnungsinstrument der Gemeinde die räumliche Entwicklung mittel- und langfristig steuert und die Basis für die Flächenwidmung darstellt, aus dem Jahr 1999 stammt, wurde in letzter Zeit überprüft, inwieweit die Entwicklungsziele insbesondere im Tourismus erreicht wurden und welche Anpassungen allenfalls notwendig sind.

Was wurde in den letzten Jahren erreicht und was nicht? Die Gemeinde Flachau hat als Fremdenverkehrsgemeinde bei der Entwicklung der Näftigungszahlen im 10-Jahresvergleich ein Plus von 11,4% aufzuweisen.

Näftigungsentwicklung in Flachau 1993 – 2005 Die Zahl der Betten stieg in diesem Zeitraum um + 10 %, der Zuwachs bei der Bevölkerung hingegen betrug +18,8 %, sodass sich das Verhältnis von Gästebetten zu Einheimischen von 3,0:1 (1991) auf 2,6:1 (2001) absenkte, heute liegt es etwa bei 2,9:1. Die Zahl der Auspendler stieg zwischen 1991 und 2001 um gut 14 %, 2001 mussten 51 % der erwerbstätigen Personen in Flachau auspendeln. Dementsprechend sollen vermehrt Arbeitsplätze im Ort geschaffen werden, um diesem Trend entgegenzusteuern. Dies ist v.a. im Bereich Tourismus möglich, da die sonstigen Entwicklungsmöglichkeiten für Betriebe entweder aufgrund der Tourismusfunktion des Ortes oder aufgrund geringer Erweiterungsmöglichkeiten, eingeschränkt sind. Die Gemeinde hat etliche Hotels in der gehobenen Kategorie aufzuweisen. Bisher war jedoch erst ein Betrieb als Beherbergungsgröße-

trieb einzustufen. Infolge der positiven Tourismusbilanz der letzten Jahre (vgl. Strukturanalyse) stehen nun einige Betriebe vor weiteren Investitionen und kann daher unter Umständen die Schwelle zum Beherbergungsgroßbetrieb überschritten werden.

Im Herbst 2005 erfolgte seitens der Gemeindevertretung eine Grundsatzentscheidung, dass solche Betriebsgrößen in Zukunft möglich sein sollen und das Räumliche Entwicklungskonzept in diesem Punkt abgeändert sowie eine entsprechende Standortvorsorge für Betriebserweiterungen oder auch Neugründungen betrieben werden soll.

Dies betrifft insbesondere die Ortsteile Hundsörfel und Flachauwinkl, wo 2 konkrete Projekte ortsansässiger Investoren geplant sind.

Um die kontinuierliche Weiterentwicklung der Wertschöpfung aus dem Tourismus v.a. im hochqualitativen Bereich zu sichern, sollen daher die Zielsetzungen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes insbesondere in den Ortsteilen Flachauwinkl und Hundsörfel entsprechend abgeändert werden, um die angestrebte Entwicklung unterstützen zu können.

Auf Basis der o.a. Strukturanalyse wurden die Ziele und Maßnahmen für die Bereiche Gesamtentwicklung der Gemeinde, Wirtschaft, Siedlungs- und Ortsbildkonzept, sowie technische Infrastruktur überarbeitet, wobei in einigen Bereichen geringfügige (planliche) Korrekturen im Zuge der ggst. Teiländerung berücksichtigt wurden. Auszugsweise sollen hier die wichtigsten Aussagen des derzeitigen Entwurfes dargestellt werden:

Was soll in den nächsten Jahren erreicht werden und was ist dafür zu tun?

Bevölkerungsentwicklung Das Bevölkerungswachstum soll sich in Zukunft etwas moderater entwickeln: Anzustreben sind ca. 15 % in 10 Jahren (d.e. ca. 3000 Einwohner in 2016).

Das soll v.a. durch Schaffung von Bauplätzen in verfügbarem Bauland erreicht werden, wobei die Baulandausweisung den sog. 10-Jahresbedarf unter Berücksichtigung des Flächenbedarfes für den Fremdenverkehr nicht überschreiten darf.

Wirtschaft Die Zahl der Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich soll weiter ausgebaut werden (Zielgröße: +50 %). Die Zielgröße beim Bettenausbau soll etwa +10 % betragen.

Im Bedarfsfall sollen Gebiete für Beherbergungsgroßbetriebe an geeigneten Standorten für die Erweiterung bestehender Betriebe oder die Neugründung von Betrieben durch lokale Investoren ausgewiesen werden. Die Gewerbestandorte Reitdorf und Ennsbogen sollen ausgebaut und ergänzt werden.

Siedlungskonzept

Ortsteil Hundsörfel-Klinglhub Hier sollen die Erweiterungsmöglichkeiten für Touristische Nutzung gesichert werden. Dazu soll die Möglichkeit für eine Baulanderweiterung für Beherbergungsbetriebe eingeräumt werden, wobei auf einen schonenden Umgang mit dem Nahbereich der Enns, z.B. durch entsprechende Anordnung und Gestaltung von Freianlagen Richtung Enns geachtet werden soll.

Bereich Wastlgasse Hier konnte die Siedlungsgrenze zur roten Wildbachgefahrenzone aufgrund der Verbauungstätigkeit der letzten Jahre angepasst werden. Weiters wurde ein Standort für die Errichtung eines Biomasseheizwerkes (Hackschnitzel) westlich

des Recyclinghofes Flachau bei entsprechender Einbindung in das Landschaftsbild vorgesehen.

Ortsteil Flachauwinkl

Zur Stärkung der Tourismusfunktion dieses Ortsteiles wurde im Bereich Winklalm ein Standort für ein Feriendorf vorgesehen, wobei eine Zweitwohnnutzung auszuschließen ist und eine entsprechende Eingliederung in die Landschaft sichergestellt sein muss ebenso wie der ungestörte Pistenbetrieb. Weitere Voraussetzungen sind eine entsprechende Verkehrserschließung (ganzjährige Zufahrtsmöglichkeit für Ver-/Entsorgung sowie Einsatzfahrzeuge; Shuttleservice zur Freihaltung vom motorisierten Individualverkehr und die Vorlage eines Machbarkeitskonzeptes für die Ver-/Entsorgung.

Im Leitbild (Planteil) wurden neben o.a. Änderungen geringfügige Plankorrekturen im Bereich Fischer, nordwestlich Schrempf, Hundsörfel, südlich des Parkplatzes im Bereich Unterberg sowie im Bereich Kaswurm vorgenommen.

Eine ausführliche Fassung des Entwurfes zur 2. Teiländerung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes wird in der Zeit vom 18. Dezember 2006 bis zum 15. Jänner 2007 im Gemeindeamt aufliegen und kann während der Amtsstunden in der Zeit von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Montags zusätzlich von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr eingesehen werden.

Sie haben dabei die Möglichkeit, bis 15. Jänner 2007 Anregungen dazu schriftlich abzugeben.

Nach Behandlung der eingegangenen Anregungen und abschließender Stellungnahme der Landesregierung wird das neue Räumliche Entwicklungskonzept von der Gemeindevertretung beschlossen und damit rechtswirksam.

Revision der Wildbach- und Lawinengefahrenzonenpläne

Die Wildbach- und Lawinengebäudebauung, Gebietsbauleitung Pongau hat in diesem Jahr sämtliche Wildbach- und Lawinengefahrenzonenpläne im Gemeindegebiet von Flachau revidiert. Der adaptierte Gefahrenzonenplan lag im Gemeindeamt auf und wurde auch ein Sprechtag abgehalten. Beim neuen Zonenplan musste auf die geänderten klimatischen Bedingungen in unserem

Land Rücksicht genommen werden. Viele Unwetter-, Hochwasser- und Lawinenereignisse in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten haben gezeigt, dass ein verstärkter Schutz der bewohnten Gebiete erforderlich ist. Es mussten daher in Teilen des Gemeindegebietes zum Schutz der Bevölkerung größere Bereiche als gelbe oder rote Gefahrenzonen zu Wildbächen oder Lawinen

ausgewiesen werden. Der revidierte Gefahrenzonenplan befindet sich nach der Auflage samt den Stellungnahmen der betroffenen Grundeigentümer zur abschließenden Begutachtung bei der Gebietsbauleitung. Der neue Gefahrenzonen-



plan wird voraussichtlich im Frühjahr 2007 in Rechtskraft erwachsen.

Gemeindebibliothek Flachau

Liebe Lesefreunde!

Unsere Bücherei im neu adaptierten Gemeindeamt nimmt immer mehr Gestalt an und wird voraussichtlich Anfang April nächsten Jahres eröffnet. Weil wir schon jede Menge interessanten Lesestoff angeschafft haben, besteht ab Jänner 2007 die Möglichkeit, sich jeden Montag von 16.00

– 18.00 Uhr ein Buch auszuleihen. Wenn jemand von uns außerhalb dieser Zeit in der Bücherei anwesend ist, könnt ihr auch dann gerne Lesematerial mit nach Hause nehmen. Wir würden uns freuen, wenn viele Gemeindebürger die Bibliothek nutzen und sie ein Ort der Begegnung werden wird. Ihr findet uns im ersten Stock der Gemeinde

(Seiteneingang links), wo durch den Umbau ein sehr schöner Raum entstanden ist.

Gebühren pro Buch:
Erwachsene EUR 0,50
Kinder/Jugend EUR 0,30

Jahresbeiträge:
Erwachsene EUR 8,00
Kinder/Jugend EUR 4,00
Familien EUR 15,00

Mit den besten Grüßen und Wünschen für das bevorstehende Weihnachtsfest und das neue Jahr verbleiben wir

Ihre Betreuerinnen der Bücherei:

Maria Ortner,
Christa Lackner und
Daniela Assinger



Homepage der Gemeinde

www.flachau.salzburg.at

Auf der Homepage finden Sie interessante Informationen zu den verschiedenen Abteilungen des Gemeindeamtes sowie Hinweise auf Veranstaltungen und informative Links. Weiters können auch zahlreiche Formulare (zB Bauverfahren, Meldeamt) ausgefüllt und ausgedruckt werden. Als Besonderheit unserer Home-

page besteht die Möglichkeit, sich unter E-Government zu registrieren. Damit haben Sie einen ständigen Überblick über Ihr Steuern- und Abgabekonto der Gemeinde. Nach erfolgter Registrierung werden die Quartalsvorschriften auf die von Ihnen gewünschte E-mail Adresse zugestellt. Wirtschaftstreibende und Vereine können sich selbst auf einfache Art und Weise in die-

ser Homepage eintragen und damit ihren Betrieb oder Verein im Internet präsentieren. Eine Anleitung zur Vorgangsweise finden Sie in den Bereichen „Wirtschaft“, „Vereine“ und „Freizeit & Tourismus“. Weiters können auch Termine für Veranstaltungen unter dem gleichlautenden Menüpunkt eingetragen werden. Für jeden Eintrag in unserer Homepage erhalten Sie vom System ein Login, das Sie sich merken sollten. Mit dieser Identifikationsnummer kann

Ihr Eintrag jederzeit geändert oder gelöscht werden. Der Neueintrag ist nach dem Speichern nicht sofort im Internet sichtbar, da sich das Gemeindeamt das Recht vorbehält, diesen zu kontrollieren und freizuschalten.

Sie können uns gerne Ihre Wünsche und Anregungen zur Gestaltung und zum Inhalt der Homepage mitteilen.

Die E-Mail Adresse lautet: gemeinde@flachau.salzburg.at

Veränderung im Kindergarten Flachau

Auf Grund sinkender Kinderzahlen schlossen sich Kindergarten und Mini-Club zusammen.

Seit Herbst dieses Jahres gibt es also in unserem Haus eine Kindergarten-Gruppe sowie eine alterserweiterte Gruppe. Wir haben uns sowohl räumlich umgestellt, als auch auf die Entwicklungsbedürfnisse aller Altersstufen eingestellt. Gezielte Förderung jedes einzelnen Kindes prägt unsere Bildungsarbeit. In unserem „offenen Haus“ herrscht ein reges, soziales Miteinander zwischen Groß und Klein. Alle profitieren von der familienähnlichen Situation. Auch Schulkinder aus der

Volksschule kommen zur Nachmittagsbetreuung zu uns. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gibt es für sie ein betreutes Erledigen ihrer Hausaufgaben, während unsere jüngeren Kinder sich nach Bedarf im Schlafraum ausruhen können. Das Mittagessen wird im Kindergarten täglich frisch gekocht, und an diesem „Mittagstisch“ können alle Kinder teilnehmen. Für den „köstlichen Duft“ der jeden Tag durch's ganze Haus strömt, ist Frau Petra Brandauer zuständig. Petra ist Kindergartenpädago-



gin und betreut auch die Schulkinder. Als „Fachfrau“ für unsere Jüngsten ist Frau Sigrid Salchegger vom Mini-Club in unser Team dazugekommen. Sie ist ausgebildete Kindergruppenbetreuerin. Weiters sind die Kindergartenpädagoginnen Elisabeth Aita, Gerlinde Pfund und Eva Evers für die uns anvertrauten Kinder verantwortlich. Die Öffnungszeiten für die Kindergarten-Gruppe ist von 7-13 Uhr, und für die alterserweiterte Gruppe von 7.30 –17 Uhr.

Beide Gruppen sind zur Zeit voll, und wir haben bereits Kinder auf der Warteliste. Unser gesamtes Team möchte sich herzlich bei der Gemeinde Flachau für die sehr guten Arbeitsbedingungen bedanken. Nur so ist es möglich, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Kinder wohl fühlen und in der sie ihren Entwicklungen entsprechend gefördert werden können.

Eva Evers
Kindergartenleiterin

Kindergarten Reitdorf

Kindergartenjahr Sept. 2006 – Juli 2007

Eine große Herausforderung ist im Kindergarten Reitdorf die Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf.

Ziel ist es, sie in den Kindergartenalltag einzugliedern und soweit als möglich aktiv am Kindergarten geschehen teilnehmen zu lassen. Die Eingliederung in das soziale Netz Kindergarten ist mit vielen Hürden und Hindernissen verbunden. Gelungen ist dies nur, da uns im Kindergarten Reitdorf, seitens unseres Trägers – Gemeinde Flachau – die besten Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt wurden.

Trotzdem darf aber auch die übige Kindergartenarbeit nicht zu

kurz kommen. Viele Projekte und Schwerpunkte haben wir uns für dieses Jahr vorgenommen:

- „Englisch im Kindergarten“
- Naturprojekte (Waldtage, Bachtage, Schifahren, Langlaufen)
- Schwerpunkt Musik und Bewegung
- Ausflüge
- Feste / Feiern
- Projekt Malen
- Gartengestaltung

Der Schwerpunkt Gartengestaltung erreichte im Oktober einen Höhepunkt:

Nachdem wir bei einem Wettbewerb von der Firma BIOSA für einen Heil- und Kräutergarten teilgenommen haben, waren wir von über 120

Einsendungen bei den glücklichen Gewinnern dabei. Am 11. Oktober wurde unser neuer Garten feierlich übergeben und mit einem Gartenfest eingeweiht!

Da die Öffnungszeiten im Kindergarten sehr ausgedehnt sind (6:30 – 15:00) haben wir uns überlegt einen Mittagstisch anzubieten. Die Kindergartenhelferin Jäger Helga übernahm diese Tätigkeit und wurde mit positiven Rückmeldungen von Seiten der Eltern in ihrer Arbeit bestärkt. Auch die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern hat sich

als ein gutes Angebot bewährt. Wir hoffen euch mit unserem Bericht einen kleinen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen zu haben und freuen uns schon auf neue Herausforderungen.

Euer Kindergarten-Team!
Angela Schiefer, Kindergartenleiterin
Christina Thurner, Edith Pichler, Kindergartenpädagoginnen
Martina Scharfner, Behindertenbetreuerin
Helga Jäger, Kindergartenhelferin



Volksschule Flachau

Im heurigen Schuljahr werden in der Volksschule Flachau insgesamt 64 Schüler unterrichtet. (26 Mädchen, 38 Knaben)

Die Klassenschülerzahlen sind in den letzten 4 Jahren drastisch gesunken, so hat die Gesamtschülerzahl vor 4 Jahren noch 88 betragen. Schuleinschreiber im November dieses Jahres für das Schuljahr 2007/08 waren wiederum nur 12 Schüler. Nach derzeitigem Stand können trotzdem im nächsten Schuljahr noch 4 Klassen geführt werden.

Neu im Lehrerteam ist in diesem Schuljahr Frau Dipl. Päd. Schwarzenbacher Julia (4. Klasse) aus Kleinarl.

Der Schulalltag konnte im vergangenen Jahr wiederum durch viele attraktive Beiträge, Teilnahmen und Vorführungen bunt umrahmt und gestaltet werden.



Die Verkehrserziehung stellt durch immer wiederkehrende Unfälle auf Schulwegen einen sehr wichtigen Punkt dar. Wie jedes Jahr wurden und werden Verkehrserziehungsstunden an der VS Flachau abgehalten. Die 1. Klasse erhielt im September Sicherheitswesten, die in den Wintermonaten sicher-

lich sehr empfehlenswert sind. Bei der alljährlichen Aktion „Apfel – Zitrone“ werden die einheimischen Autofahrer unter die Lupe genommen. Außerdem erfahren die Kinder bei der Aktion „Hallo Auto“ Interessantes über Brems- und Reaktionsweg.



Der Schwerpunkt „Lesen“ als Grundfertigkeit und Voraussetzung für eigentlich alle Unterrichtsfächer wurde natürlich auch in diesem Schuljahr sehr forciert. Es wurde versucht, den Schülern das Lesen schmackhaft zu machen. Sowohl die

Aktion „LeseFrühstück“, als auch gemeinsame Leseprojekte – auch mit den Schulanfängern – konnten dies unterstützen. Die Buchausstellung im November soll Eltern und Schüler zum Lesen animieren.

Auch im vergangenen Jahr nahm die Volksschule

Flachau an vielen Wettbewerben teil: (Bezirksskimeisterschaften, Bezirksjugendsingen, Leichtathletikmeisterschaften, Mathematik-Känguru-Wettbewerb, Fußballturnier in Altenmarkt,...) Die Leistungen der Volksschule Flachau konnten sich sehen lassen. Bei den Leichtathletikmeisterschaften in Bad Hofgastein erreichte die VS Flachau bei der Pendelstaffel den hervorragenden 4. Platz. Bei der Aktion „Schule und Sport“ wurde in diesem Schul-

jahr der Schwerpunkt auf das Schwimmen gelegt. Im Zuge dessen konnten 10 Schüler der Volksschule Flachau das Früh- bzw. Freischwimmerabzeichen, sowie 10 weitere Schüler sogar das Fahrtenschwimmerabzeichen mit Erfolg ablegen.

Bei der Aktion „Schule und Sport“ wurde in diesem Schul-

jahr der Schwerpunkt auf das Schwimmen gelegt. Im Zuge dessen konnten 10 Schüler der Volksschule Flachau das Früh- bzw. Freischwimmerabzeichen, sowie 10 weitere Schüler sogar das Fahrtenschwimmerabzeichen mit Erfolg ablegen.

Beim diesjährigen Mathematik-Känguru-Wettbewerb erreichte Bernhard Oberreiter den hervorragenden 6. Platz auf Landesebene.

Das Mozartjahr 2006 wurde natürlich auch in der Volksschule Flachau gebührend gefeiert. Das Mozartprojekt „Mit Woiferl auf Du und Du“ vermittelte den Schülern einen guten Einblick in Mozarts Leben.

Der Fasching stand natürlich unter dem Motto „Mu-

sik liegt in der Luft“. Da das Leben und Schaffen von Mozart fächerübergreifend sehr intensiv behandelt wurde, konnten die Schüler ihr Wissen bei einer Millionenshow im Rahmen unserer Schulschlussfeier preisgeben. Nicht ganz einfache Fragen wurden an unsere Kandidaten, unter anderem unseren Herrn Bürgermeister, gestellt.

Nicht nur Können und Wissen, sondern auch Kreativität in allen Belangen wird durch das gesamte Schuljahr an unserer Schule unter Beweis gestellt. Benehmen und das soziale Miteinander ist uns allen sehr wichtig. Eltern und Großeltern unterstützen uns dabei immer sehr. Wir Lehrer der Volksschule Flachau sehen diesen Zusammenhalt nicht als Selbstverständlichkeit und möchten auf diesem Wege „Danke“ sagen.

Die Adventkranzweihe, eine Adventmesse mit Bazar, sowie ein Besuch mit unserer Anklöcklergruppe bei unserem geschätzten Herrn Rat im Pflegeheim in Radstadt wird das Jahr wieder abrunden.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Adventzeit und viel Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr 2007.

Anna Vorderegger



Volksschule Reitdorf

Die Volksschule Reitdorf besuchen heuer 91 Kinder in vier Klassen.



Es führt die 1. Klasse mit 25 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Unterberger Barbara, die 2. Klasse mit 23 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. Vtl Emmersdorfer Johanna, die 3. Klasse mit 21 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Walchhofer Anna und die 4. Klasse mit 22 SchülerInnen Frau Dipl. Päd. VOL Kreuzer Maria. Für das kommende Schuljahr sind 20 Kinder neu eingeschrieben. Frau Reiter Barbara unterrichtet katholische Religion in allen Klassen, Frau Kofler Marianne Werkerziehung und Herr Syed Muhammad islamische Religion. Zur Sprachheilbetreuung kommt Frau Viehhauser Manuela vom Sonderpädagogischen Zentrum in Radstadt an unsere Schule.

Unsere Kollegin Frau Unterberger Barbara wurde zur „Volksschuloberlehrerin“ ernannt. Wir gratulieren ihr dazu herzlich!

Die Schule bekam ein neues (altes) Piano geschenkt, das den Eltern bei einem Pianoabend vorgestellt wurde und besonders musikalische Kinder zum Spielen motivieren soll. Im Laufe des Schuljahres er-

arbeitete die Kollegenschaft ein sehr umfassendes standortbezogenes Förderkonzept, in dem alle für unsere Schule gesetzten Schwerpunkte angeführt

sind.

Eine besondere Würdigung unseres Schulhauses und der pädagogischen Arbeit an unserer Schule durften wir durch den Besuch einer Delegation von Schulexperten aus ganz Österreich erfahren, die uns im Rahmen einer Bildungsfahrt für die pädagogische Zeitschrift „Erziehung und Unterricht“ besuchten.

Auszug aus speziellen Unterrichtstagen für Klassen bzw. die gesamte Schule im vergangenen Jahr:

- Ein waldpädagogischer Tag mit eindrucksvollen Naturerfahrungen
- Besuch der Trophäenschau aus der heimischen Wildregion
- Tägliches LeseFrühstück zur Steigerung der Lesefreude



- Zwei Tage in der Landeshauptstadt Salzburg mit vielfältigem Programm
- Verkehrserziehungsaktionen „Apfel – Zitrone“ und „Hallo Auto“
- Die Kinder des heilpädagog. Kindergartens in Eben verbringen einen Tag bei uns
- Kennenlernen der Polizei-Station Flachau mit genauer Information über die Arbeit
- Grundlagen im Tennissport mit Trainern des Flachauer Tennis Clubs
- Autorenlesung und Schreibwerkstatt mit Peter Blaikner bei der Buchausstellung
- Wintersporttage – Schilau und Langlauf GruppensiegerInnen sind Pöttler Isabel, Holzmann Stefan, Grünwald Hannah und Schlick Christoph sowie Heigl Christina, Lackner Fabian, Lackner Anna-Maria und Labmayr Franz-Joseph
- Sommersportfest mit Gruppensiegen von Heigl Christina und Pichler Stefan sowie Schörghofer Romana und Pichler Jakob
- Faschingsfest mit sportlichen Stationen im Freien, wobei

- auch Eisschießen dabei war
- Räumungsübung der Feuerwehr mit anschließendem spannenden Stationenbetrieb
- Kunstprojekt-Tage zum Thema „Körperkünste“

Zwei wichtige Sicherheitsmaßnahmen wurden außerdem heuer noch verwirklicht: Soeben wurde die Überdachung unseres Turnsaaleinganges fertiggestellt. Damit ist ein gefahrloser Zugang auch bei widrigen Witterungsverhältnissen möglich. In allen Klassen sind nun Lautsprecher montiert, sodass alle Kinder und LehrerInnen das Alarmsignal gut hören können.

Frau Steger Aurelia, unsere Schulwartin, ist mit ihrer Familie in das neuerbaute Eigenheim übersiedelt. Die Wohnung in der Schule wurde vom Schulerhalter an die Familie Maier Anna und Rupert vermietet.

Ich möchte allen an der Schule Beteiligten sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr danken und ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2007 wünschen.

Helma Oberreiter, Schulleiterin

Neues aus der SHS Altenmarkt - Flachau - Eben - Hüttau

Intensivsprach-woche in England

Seit bereits 20 Jahren bietet die HS Altenmarkt ihren Schülern der 4. Klassen die Möglichkeit, eine Sprachwoche in England zu verbringen. In Zusammenarbeit mit einer renommierten Sprachschule und in Begleitung ihrer Englischlehrer fahren die Schüler eine Woche an die Südküste Großbritanniens, leben in englischen Familien und werden an den Vormittagen von englischen Lehrern unterrichtet. So machten sich auch heuer im September 50 Schüler auf den Weg dort hin, um ihre bereits erworbenen Sprachkenntnisse im Alltagsleben anzuwenden und zu vertiefen.



In Eastbourne wohnten die Schüler bei Familien und machten Bekanntschaft mit englischem Essen, Sitten und Gebräuchen. Während dieser Woche wurden viele Sehenswürdigkeiten besichtigt. Die erworbenen Sprachkenntnisse mussten die Schüler in Interviews und Projektarbeiten anwenden und lernten dabei, Sprachhemmungen abzubauen. Nach ereignisreichen und anstrengenden acht Tagen kehrten wir um viele Erfahrungen reicher nach Hause zurück.

Projekt Schule und Gesundheit

Zum Thema „Schule und Gesundheit“ fanden zwei Workshops mit Eltern- Schü-

ler- und Lehrervertretern in Zusammenarbeit mit der Referentin der SGKK, Frau Mag. Ulrike Lassacher statt. Ziel dieser Workshops war es, den Schülern ein gesünderes Ernährungsangebot in unserem Buffet anbieten zu können. Gemeinsam wurden Ideen für eine abwechslungsreiche und gesunde Jause gesammelt. In zwei schwingvollen Nachmittagen, die von sehr gutem Gesprächsklima geprägt waren, wurden interessante Vorschläge erarbeitet.



Das ist der erste Teil eines groß angelegten Projektes über einen längeren Zeitraum, das die Bereiche Ernährung, Bewegung und psychosoziale Gesundheit umfasst. Ab Jänner 2007 werden wir diese Ideen in unser Schulbuffet einfließen lassen.

Österreichs Ski- und Sport- hauptschulen tagten in Altenmarkt/ Zauchensee

Von 22. bis 24. Oktober 2006 hielt die Arbeitsgemeinschaft der Sport- und Skihauptschulen Österreichs ihre 19. Bundestagung in Altenmarkt/ Zauchensee ab. Offiziell eröffnet wurde das Treffen am Sonntag, dem 22. Oktober, ab 15.30 Uhr mit Begrüßungsreden von Schulvertretern und Vertretern der zuständigen politischen Gremien. So richtete auch Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller ihre Grußworte an die Teilnehmer.

Die Schüler der Sportkassen umrahmten die Eröffnung mit einer anspruchsvollen sportlichen Showeinlage.



Die nur alle zwei Jahre stattfindende Tagung ermöglicht dabei eine bundesländerübergreifende Zusammenschau und dient sowohl dem Erfahrungsaustausch zwischen den insgesamt 110 Sport- und 10 Skihauptschulen Österreichs, als auch der fachlichen Weiterbildung der Teilnehmer. Zu diesem Zweck halten hochkarätige Referenten interessante Vorträge zu verschiedensten Bereichen des Sports, wobei die Umsetzung an Hauptschulen mit sportlichem Schwerpunkt im Vordergrund steht. Aufgelockert wurde das straffe Tagungsprogramm durch praktische Einlagen, welche die Teilnehmer zum Mitmachen animieren sollten.

„G'sundheitskabarett“ mit Ingo Vogl

Am Mittwoch, dem 25. 10. 2006, besuchte uns wie jedes Jahr Herr Ingo Vogl und präsentierte den 4. Klassen sein G'sundheitskabarett. Er setzte sich in seinem Stück mit „Rauschen, Saufen, Sex und Drogen“ auseinander. Die Alltagsgeschichten aus seinem Sanitärerdasein und die humorvoll aufbereiteten Tatsachenbe-

richte strapazierten unsere Lachmuskeln. Die „etwas andere Art“ der Wissensvermittlung über gesundheitliche Belange soll den Jugendlichen einen Denkanstoß für die Änderung der eigenen Lebensweise geben. Obwohl der Hintergrund seiner Darstellungen sehr ernst ist, sind seine Geschichten lustig, aber doch lehrreich. Immer wieder betont er, dass jeder für sein Leben selbst verantwortlich ist.

Buchausstellung

Erfreulich war der überaus große Andrang bei unserer heurigen Buchausstellung im Volksschulturnsaal Altenmarkt. Viele Besucher äußerten sich lobend über das abwechslungsreichere Sortiment. Auch bei den Hauptschülern war dieses Jahr ein besonders reges Interesse an den Neuerscheinungen zu bemerken.



Im Vorfeld ist die Buchausstellung jedes Jahr allen Schülern und Lehrern der Volks-, Haupt- und Polytechnischen Schule zugänglich. Viele besuchen uns dann am Wochenende mit ihren Eltern, Großeltern und anderen „Buchspendern“ ein zweites Mal! Die Buchausstellung ist somit in unserer Region zu einem fixen Bestandteil in der Vorweihnachtszeit geworden.

Mit den Büchern, die nun von „Nikoläusen“ und „Christkindern“ verschenkt werden, wünschen wir viel Freude!

Polytechnische Schule Altenmarkt

Im heurigen Schuljahr besuchen 70 Schülerinnen und Schüler – 34 Mädchen und 36 Burschen – die Polytechnische Schule.

Die Jugendlichen kommen aus folgenden Heimatgemeinden:

Altenmarkt	10
Eben	13
Filzmoos	7
Flachau	12
Forstau	5
Hüttau	5
Radstadt	15
Untertauern	3

sowie Holz und Bau eingerichtet.



Projekt „Hand anlegen“

Die Schüler des Fachbereiches Holz/Bau nahmen mit ihrem Projekt „Hand anlegen“ an einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Bildung Wissenschaft und Kunst zur „Erhaltung von kulturellem Erbe“ teil. In der Woche vom 29.05.2006 - 2.6.2006 waren die Schüler im Umfang der gesamten Unterrichtszeit auf Schloss Höch in Flachau und restaurierten und sanierten unter fachlicher Anleitung Möbelstücke und Mauerwerk. Die 5 Burschen des Fachbereiches Holz waren Herrn Hutter von der Firma Illmer (Spezialist in der Restaurierung von altem Mobiliar) zugeteilt und hatten die Aufgabe, einen Eichentisch, eine Renaissancekredenz sowie die 2 Prunktüren zu reinigen, Fehlendes zu ergänzen und die Oberfläche in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Die Fachgruppe Bau – ebenfalls 5 Schüler – war der Fa. Thomas Öfner zugeteilt, die in dieser Woche die alten Putzschichten und Stuckarbeiten im Foyerbereich freilegte. Da in der gleichen Zeit die Fa. Martin Bau die Mauerarbeiten für die neue WC-Anlage durchführte, konnten auch hier die Burschen Hand anlegen.

Bei der am Freitag 02.06.2006 stattfindenden Präsentation konnten

die Burschen einer kleineren Öffentlichkeit, u. a. waren der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Salzburg und Landtagsabge-

ordnete Mag. Hans Scharfetter anwesend, mit Stolz ihre Arbeiten vorzeigen.



OFFENER HIMMEL Schreibwerkstätte

Die Polytechnische Schule Altenmarkt beteiligte sich mit einer Schreibwerkstätte an der Veranstaltung des Seelsorgeamtes der Erzdiözese „OFFENER HIMMEL. Im Religionsunterricht verfassten die Schüler/innen Texte zum Thema Himmel.

Schule einmal anders

Die hervorragend ausgestatteten Fachräume der Polytechnischen Schule Altenmarkt werden nicht nur für den Praxisunterricht unserer Schülerinnen und Schüler benutzt. Sie sind auch häufig genutzte Räumlichkeiten im Rahmen der Erwachsenenbildung. So benutzen auch heuer wieder die Bäuerinnen aus Altenmarkt und Flachau die Schulküche für ihre Kochkurse, die Volkshochschule Altenmarkt ist mit Italienisch, Aquarellmalerei und einem EDV-Kurs vertreten und die Fa. Oberlercher & Gruber OEG Lernen leicht gemacht benützt ebenfalls den Computerraum für EDV-Fortbildung.



Mit dem aus den Benützungsgeldern erwirtschafteten Geld können die Einrichtungen in diesen Fachräumen immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. Das Kollegium der Polytechnischen Schule Altenmarkt wünscht Ihnen allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2007. Unseren Schülerinnen und Schülern wünschen wir vor allem einen gelungenen Start in das Berufsleben.

Für die Schulgemeinschaft der Polytechnischen Schule Altenmarkt

Kreuzer Rupert

Musikum Altenmarkt

Das Schuljahr 2006/07 wurde im „Musikum Altenmarkt“ wieder mit viel Schwung begonnen.

Wir freuen uns, dass unsere Musikschule von der Bevölkerung so positiv wahrgenommen und unterstützt wird. Bei den Neuanmeldungen bleibt der Andrang ungebremsst, viele Schüler stehen auf der Warteliste. Im Schuljahr 2006/07 nützen 89 Schüler aus Flachau das Bildungsangebot des Musikum. Insgesamt besuchen 397 musikinteressierte junge Menschen das Musikum Altenmarkt. Davon pendeln 30 Schüler aus anderen Bezirken nach Altenmarkt, um spezielle Unterrichte zu besuchen, die in ihren Heimatorten nicht angeboten werden, wie zum Beispiel der Kapellmeisterunterricht, der Oboen-, der Waldhorn- oder auch der Harfenunterricht.

Mozart@Musikum Sinfonie und Tanz
Das Gemeinschaftsprojekt des Musikum Altenmarkt, St. Johann, Bischofshofen, Radstadt und Gasteinertal konnte mit großem Erfolg abgeschlossen werden. Mit diesem überregionalen Konzert wurde Mozarts 250. Geburtstag gewürdigt. Begegnungen zwischen „Gestern“ und „Heute“ schufen ein Sinfonieorchester und verschiedene Ensembles mit Schülern und Lehrern des Musikum und der Tanzschule Dia-Luca.

Absolventenkonzerte
Im heurigen Schuljahr absolvierten zwei Oberstufenschüler die Abschlussprüfung der Musikschule:



- Martin Buchsteiner aus Flachau (Klarinette Lehrer: Mag. Hans Kirchgasser)
- Kathrin Pfister aus Eben (Saxofon – Lehrer: Mag. Hans Kirchgasser)

Mit dem erfolgreichem Abschluss erhielten die zwei das 2. Diplom des Musikum Salzburg und das goldene Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes.

Faschingskonzert
Am Donnerstag, 8. Februar 2007, um 19:30 Uhr, findet das Faschingskonzert des Jugend-

blasorchesters im Musikheim Altenmarkt statt. Unter der Leitung von Josef Windhofer musizieren unsere jungen Musikantinnen und Musikanten in lustigen Kostümen verkleidet.

Die Musikschule im Internet
Besuchen Sie die Website der Musikschule, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und interessante Beiträge und Informationen anzusehen.
www.musikum-altenmarkt.salzburg.at
altenmarkt@musikum-salzburg.at

Wir bedanken uns beim Bürgermeister und den Gemeindevertretern für die Unterstützung beim Ausbau der Musikschule. Wir danken allen, besonders den Eltern, für ihre Mithilfe und bitten um weitere gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder. Abschließend wünschen wir allen Freunden des Musikum frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Hansjörg Oppeneiger MA

Elternverein Flachau Reitdorf

Heuer wurde wieder aufgrund der zahlreichen Nachfragen ein Langlauf-Skatingkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit den Brüdern Meikl abgehalten. In den Semesterferien 2006 haben wir zum 15. Mal das schon traditionelle Rutschellerrennen beim Reiteckklift veranstaltet. Das Maipfeiferschnitzen fand heuer erstmals im Rahmen des Maibaumaufstellens in Flachau statt.

Am 09.07.2006 feierten wir das 10-jährige Jubiläum des Elternvereines mit einem großen Fest in Flachau (Kinderspielparcours, Klettern, Ponyreiten, Fahrt mit Oldtimertraktoren, Kinderdisco und -kino, Höhepunkt: Schau des WM-Finales auf der Großbildleinwand im Festsaal). Bei Kaffee, Kuchen und anschließend Grillen konnten es sich

auch die Erwachsenen gut gehen lassen.

Unsere Kinder konnten auch heuer wieder am Ferienprogramm des Fremdenverkehrsverbandes teilnehmen. Vielen Dank für dieses Angebot!

Aufgrund des guten Anklanges im Jahr 2005 wurde auch im August 2006 ein viertägiger Kletterkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit dem ACS-Alpincenter Salzburger Sportwelt abgehalten.

Zum bereits zweiten Mal waren wir im Rahmen des heurigen Bauernmarktes wieder mit einem Sport- und Kinderflohmärkt vertreten. Aufgrund des schönen Wetters konnten wir uns über viele Besucher und ein gutes Geschäft freuen.

Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk fand am 15.11.2006 ein Vortrag von Jan Uwe Rogge zum Thema „Ohne Chaos geht es nicht“ statt, welcher sehr gut besucht war und von dem sicher jeder etwas zum Nachdenken mit nach Hause nehmen konnte.

Anfang Dezember 2006 werden wir – wie fast jedes Jahr – einen Bastelnachmittag mit anschließendem gemütlichem Beisammensein zur Einstimmung auf die Adventzeit veranstalten.

Aufgrund des Ausscheidens unserer langjährigen Obfrau Mathilde Walchhofer – hier nochmals ein herzliches Dankeschön für ihre engagierte und tatkräftige Leitung des Elternvereines – wurde Jens Hüneryäger aus Reitdorf zum neuen

Obmann gewählt. Ebenfalls aus dem Vorstand ausgeschieden sind heuer: Joe Windhofer, Anneliese Schiefer, Rosemarie Minichberger und Rupert Harml. Auch ihnen danken wir für die Mitarbeit und den langjährigen Einsatz und wünschen weiterhin alles Gute!

Wir bedanken uns bei allen hilfreichen Händen, den Eltern und Kindern, den Volksschulen Flachau und Reitdorf, den Vorstandsmitgliedern des EV und allen Sponsoren für die großzügige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Allen Flachauerinnen und Flachauern wünschen wir ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr!
Jens Hüneryäger, Rupert Maier

Katholisches Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk Salzburg wurde 1946 als Einrichtung der Katholischen Aktion gegründet und besitzt seit 1957 Vereinsstatus.



Es ist Mitglied der ARGE Salzburger Erwachsenenbildung (SEB) und des FORUMs Katholischer Erwachsenenbildung. In der Erzdiözese Salzburg gibt es über 350 Einrichtungen (Katholische Bildungswerke, Eltern-Kind-Einrichtungen, Frauentreffs), die von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet und betreut werden.

Das Katholische Bildungswerk Flachau ist eines der insgesamt 181 örtlichen Katholischen Bildungswerke in der Erzdiözese Salzburg. Veranstaltungen verschiedener Art sind somit „vor der Haustüre“ möglich. Neben der Informationsvermittlung ist diese Form von Erwachsenenbildung stets

Gelegenheit, Orte der Begegnung, der Glaubensvertiefung, des Gesprächs und des Erfahrungsaustausches zu schaffen.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Pfarre Flachau mit Pfarrer Mag. Hans Kurz und Pfarramtsleiterin Mag. Imma Lammer sowie der Gemeinde Flachau mit Bürgermeister Hans Weitgasser für die räumliche und finanzielle Unterstützung.

Die jüngste Veranstaltung am 15. November 2006 fand in Zusammenarbeit mit dem Elternverein ein Flachau-Reitdorf zum Thema „Ohne Chaos geht es nicht“ mit Herrn Dr. Jan Uwe Rogge (Bestseller-

autor, Erziehungsberater, Bargteheide/Deutschland) im Gemeinschaftsraum der Feuerwehr Reitdorf statt. Dr. Rogge referierte in seiner bereits bekannten, aussagekräftigen und humorvollen Art und Weise und brachte die allen vertrauten Erziehungssituationen im Alltag genau auf den Punkt. Er ermutigte zu einer gewissen Portion Gelassenheit im Umgang mit Kindern. Kinder sollen nicht funktionieren müssen und nicht überbehütet sein. Es gilt, das Selbstvertrauen und den Selbstwert des Kindes zu wecken, zu fördern und zu stärken. Dazu ist schrittweises Loslassen notwendig. Als Erziehungsberater kennt Dr. Rogge die Sorgen der

Eltern aber auch die Gedanken- und Gefühlswelt der Kinder aus der eigenen Praxis nur zu gut. Er weiß aber auch: „Ohne Chaos geht es nicht“.

Auch im kommenden Jahr stehen wieder vielfältige Angebote des Katholischen Bildungswerkes auf dem Programm, zu denen jetzt schon herzlich eingeladen wird, denn jede Veranstaltung lebt von und mit ihren Teilnehmern/Innen.

Maria Winter, Leiterin KBW Flachau

Polizei Flachau

Auch in diesem Jahr herrschte wieder reger Betrieb auf der Polizeiinspektion Flachau.

Gleich Anfang Jänner konnte, aufgrund des raschen Anrufes eines Taxilenkers, unsere Diensthundestreife zwei Einbrecher nach einer Verfolgungsjagd durch halb Altenmarkt im Bereich des Lagerhauses aufspüren und festnehmen. Dies zeigt wieder, wie wichtig es ist, bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Notrufnummer 133 anzurufen.

Wir hatten 89 Alpinunfälle (hauptsächlich Schiunfälle mit Fremdverschulden) zu bearbeiten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei den Bergbahnen Flachau und Zauernsee - Flachauwinkl für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Es ist bei solchen Schiunfällen für uns vorrangig, strafrechtliche Tatbestände festzustellen und an die Gerichte anzuzeigen. Wer aber ein-

mal bei einem Schiunfall beteiligt war und weiß, welche zivilrechtlichen Ansprüche aus einem solchen Unfall entstehen können, der kann es schätzen, wenn eine fundierte Anzeige aufliegt. Darum ist es für uns wichtig, so rasch als möglich vom Unfall verständigt zu werden. Wie jedes Jahr, bildeten die Schioldiebstähle auch heuer wieder einen Arbeitsschwerpunkt bei uns. Dabei gingen uns im Februar zwei Diebe ins Netz, welche seit mehreren Jahren gewerbsmäßig im gesamten Bundesland hochwertige Schierstahlen. Es fiel auf, dass es bei den Häusern, welche über eine moderne Schließanlage zu den Schikellern verfügen, zu fast keinen Schioldiebstählen aus den Kellern kam. In der kommenden Wintersaison werden wir wieder Schwerpunktaktionen gegen Schioldiebstähle setzen.

Im Frühjahr hatten wir es verstärkt mit Einbruchsdiebstählen zu tun. Ein erheblicher Teil davon konnte jetzt im November geklärt werden. Die Täter befinden sich momentan in Untersuchungshaft.

Die PKW-Einbruchsserie im Juni ist wahrscheinlich noch jedem in Erinnerung. Hauptsächlich waren die Einwohner im Ortsteil Höch betroffen. Trotz massiver Unterstützung des Bezirkspolizeikommandos St. Johann im Pongau, Landeskriminalamt Salzburg, EKO-Cobra usw. gelang es uns nicht, die Täter festzunehmen. Sie hatten unglaubliches Glück, mussten aber einen Teil ihrer Beute zurücklassen. Die Suchtgiftanzeigen sind gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Wir wissen, dass sich die Suchtgiftszene großteils im privaten Bereich abspielt. Denken Sie bitte nicht, dass es in ihrem Bekannten- und Familienkreis so etwas nicht gibt. Was können Sie machen, wenn Ihnen diesbezüglich etwas auffällt?

Es gibt Hilfsangebote, wo sie von ausgebildeten Personen beraten werden. Diese Angebote sind z.B. über das Internet feststellbar. Auch wir haben einen Suchtgiftspezialisten. Es muss Ihnen aber bewusst sein, dass es sich bei einer Übertretung nach dem Suchtgiftgesetz um ein Offizialdelikt handelt und wir bei Feststellung eines solchen Sachverhaltes Anzeige erstatten müssen. Oft ist dies aber die letzte Möglichkeit, um jemanden rechtzeitig zur Vernunft zu bringen, wegschauen ist die schlechteste Lösung. Im gesamten Land wurden jetzt flächendeckend Alkovortestgeräte auf die Polizeidienststellen verteilt. Auch bei uns werden diese zur Erhöhung der Verkehrssicherheit verstärkt in Einsatz kommen.

Die Beamten der Polizeiinspektion Flachau wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2007!
Der Inspektionskommandant
Matthias Grünwald

Schneeräumung

Auch in diesem Winter wird die Schneeräumung im bisherigen Umfang durchgeführt.

Von den Anrainern und Genossenschaften sind Schneestangen aufzustellen sowie ist eine entsprechende Umkehrmöglichkeit zu schaffen, da ansonsten die Schneeräumung nicht durchgeführt werden kann. Auch die Gehsteige werden weiterhin von der Gemeinde kostenlos geräumt und gestreut. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass der zu räumende Schnee in die anrainenden Grundstücke hineingeschleudert und abgelagert werden kann. Wenn dies nicht gestattet wird, ist gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (siehe Anhang) die Räumung und Streuung des Gehsteiges von den anrainenden Liegenschaftseigentümern selbst durchzuführen. Die Verpflichtung der Schneeräumung erstreckt sich dabei auch auf den durch den Schneepflug

der Straßenverwaltung auf den Gehsteig verbrachten Schnee. Weiters werden Sie darauf hingewiesen, dass es nicht gestattet ist, den anfallenden Schnee von den eigenen Grundstücken auf die Straße zu räumen, da dann die Räumung nicht mehr bewältigt werden kann und die kostenlose Schneeräumung umgehend eingestellt werden müsste. Der Schnee muss auf den eigenen Grundstücken abgelagert werden. Wir ersuchen, auch Mülltonnen nicht im Gehsteig- oder Straßenbereich stehen zu lassen, da die Schneeräumung dann nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wir bitten um Beachtung der vorgenannten Punkte, ansonsten sieht sich die Gemeinde nicht mehr in der Lage die Schneeräumung in der bisherigen Form weiterzuführen.

ren.

Gesetzliche Bestimmung: Aus gegebenem Anlass (Winterbeginn) wird auf die Verpflichtung der Anrainer gem. § 93 StVO 1960, BGBl.-Nr. 1960/159 idgF, hingewiesen (Verpflichtungen betreffend die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung von Schneewächten und Eisbildungen von den Dächern). Bei öffentlichen Privatstraßen ist der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet. Gelegentlich (insbesondere aus arbeitstechnischen Gründen) werden bestimmte Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen sowie öffentliche Privatstraßen und Interessentenstraßen, für die grundsätzlich der jeweilige Anrainer bzw. Grundeigentümer zuständig und verantwortlich ist, vom Winterdienst der Gemeinde Flachau mitbetreut. Es wird ausdrücklich

darauf hingewiesen, dass

- diese Winterarbeiten durch die Gemeinde Flachau eine freiwillige Arbeitsleistung darstellen, die unverbindlich sind und aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann;
- die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Straßeneigentümer verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung iS des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) ausdrücklich ausgeschlossen wird.

Die Gemeinde ersucht um Kenntnisnahme sowie um gewissenhafte Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen durch die jeweiligen Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Heizscheck

Wer bekommt einen Zuschuss?

Einen Heizkostenzuschuss erhalten Haushalte

- die einen Nachweis über die Kosten einer Öl- oder Gasheizung vorlegen (Bestätigung einer Hausverwaltung oder Rechnungsbelege über den Ölkauf in der Höhe von mind. 130,- Euro.)
- deren Monatseinkommen nachstehende Richtsätze nicht überschreitet und
- die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben.

Die Einkommensrichtsätze / Monat:

- Alleinlebende 690,00 Euro
- Ehepaare / Lebensgem. 1.055,99 Euro
- Jedes Kind im Haushalt 72,32 Euro

Ab wann kann der Antrag eingebracht werden?

Die Aktion startet mit 01. Dezember 2006.

Der Antrag ist bis spätestens 15. Juli 2007 bei der Gemeinde (Frau Mooslechner) einzubringen.

Änderung Wahlsprengel

Bei der Anzahl der Stimmberechtigten in den Wahlsprengeln Reitdorf (Sprengel 1) und dem Wahlsprengel Flachau (Sprengel 2) ist es immer mehr zu einem Ungleichverhältnis gekommen. Um ein ungefähres Stimmgleichgewicht zwischen den beiden Wahlsprengeln herzustellen, wurde mit einstimmigem Beschluss der Gemeindevvertretung vom 29. Juni 2006 der Wahlsprengel 2 dem Schulsprengel Flachau angeglichen.

Die Änderung der Wahlsprengel wurde erstmals bei den Nationalratswahlen 2006 angewandt. Die Anzahl der Wahlberechtigten beträgt derzeit ca. 940 Stimmberechtigte je Sprengel.



Europacupfinale 2006 Alpine Junioren WM 2007

Gemeinsam mit Altenmarkt / Zauchensee wurde vom 13. - 19. März 2006 das alpine Europacupfinale durchgeführt.

In Flachau fanden dabei sämtliche technischen Bewerbe für Frauen und Männer statt. Von den Repräsentanten der FIS und des ÖSV gab es wieder viel Lob für die perfekte Organisation der Veranstaltung. Es wird hiermit allen Verantwortlichen und mitwirkenden Organisationen, allen voran dem Sportclub Flachau und den Bergbahnen Flachau für die Ermöglichung des Finales der herzlichste Dank ausgesprochen.

Junioren WM:

Als besondere Auszeichnung für die bisherige hervorragende Organisation von alpinen Weltcup-, Europacup- und FIS-Rennen wurden wir vom 3. - 11. März 2007 gemeinsam mit Altenmarkt / Zauchensee mit den FIS Junioren Ski Weltmeisterschaften betraut. Die Bewerbe werden in Flachau wieder auf der Hermann Maier Weltcupstrecke durchgeführt.

Der Programmablauf ist wie folgt vorgesehen:

08.03.07
RTL Damen, anschließend Siegerehrung im Zielraum
09.03.07
RTL Herren
öffentliche Siegerehrung und Startnummernauslosung am Dorfplatz Flachau
10.03.07
Slalom Herren, anschließend Siegerehrung im Zielraum
11.03.07
Slalom Damen, anschließend Schlußzeremonie im Zielraum

Weitere Informationen können auf der Homepage <http://skiweltcup.flachau.at> entnommen werden.

Wir möchten bereits heute alle GemeindebürgerInnen und Gäste zum Besuch der Weltmeisterschaften einladen. Nur eine rege Beteiligung an der Veranstaltung zeigt die Wertschätzung gegenüber den weltbesten Wintersportlern.

FLACHAU
Ski-Weltcup-Ort

Olympia 2014

Wie bereits berichtet, bemühen sich Stadt und Land Salzburg um den Zuschlag für die olympischen Winterspiele 2014.

In Flachau und Flachauwinkl sollen dabei ein Großteil der Alpinbewerbe (Herren Abfahrt und Super-G, Damen und Herren Riesentorlauf, Slalom und Kombination) sowie sämtliche Snowboard- und Freestylebewerbe durchgeführt werden.

Die Bewerbung wurde bereits beim Internationalen Olympischen Komitee (IOC) eingereicht, die Vergabe erfolgt im Juli 2007. Das technisch herausragende Sportstättenkonzept hat das IOC voll überzeugt. Salzburg kam deshalb in der Gesamtwertung an erster Stelle, noch vor den verbliebenen Mitbewerbern Pyeong-Chang (Südkorea) und Sotschi (Russland). Die Chancen für einen Zuschlag stehen daher sehr gut. Der Zuschlag zu den olympischen Spielen würde gewaltige Investitionen im Infrastruktur- und Sportstättenbereich nach sich ziehen und somit die Wirtschaftskraft in unserer Region stärken. Darüber hinaus würden olympische Spiele den Tourismus in Stadt

und Land Salzburg nachhaltig ankurbeln. Weltweit erleben über 3 Milliarden Fernsehseher die Eröffnungs- und Abschlussfeier sowie die sportlichen Wettkämpfe live mit, dies stellt einen unbezahlbaren Werbewert dar. Das Budget ist aufgrund der Zusagen von Bund und Land abgesichert, sodass olympische Winterspiele kein allzu großes finanzielles Risiko darstellen.



Olympia-Aufsichtsrat und Bergbahnen-Geschäftsführer Ernst Brandstätter mit Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel und LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer beim Werben für Olympia 2014



Auch bei uns in Flachau würden die olympischen Spiele einen nachhaltigen, touristischen Impuls setzen und helfen, uns als Wintersportort ersten Ranges zu etablieren.

Standesamtsmeldungen

Eheschließungen

Michael Brim u. Regina Hametner,
beide Pregarten, Oberösterreich

Stefan Grünwald u. Christine Kraft,
beide Eben im Pongau

Johannes Tranninger u. Claudia Posch,
beide Flachau

Erich Kogler u. Daniela Wimmer,
beide Flachau, Feuersang

Hubert Scharfetter u. Mag. Hannelore Pöttler,
beide Flachau, Feuersang

Christian Hanak u. Silvia Scheu,
beide Wien

Harald Walchhofer u. Michaela Ansperger,
beide Flachau

Alois Goldner u. Sonja Mayer,
beide Flachau

Mag. Hansjörg Weitgasser u. Mag. Martina Ellmauthaler,
beide Flachau, Feuersang

Josef Messner u. Sylvia Stadler,
beide Flachau

Dietmar Schmid u. Astrid Mücke,
beide Dingolfing, Deutschland
(für Dezember angemeldet)

Zlatko Lozic Dole u. Anita Majic,
St.Johann im Pongau / Flachau, Reitdorf
(für Dezember angemeldet)

Geburten

Berger Valentin, Flachau (Dez. 2005)
Kaswurm Kathrin, Flachau (Dez. 2005)
Maurer Elisa Marie, Flachau, Feuersang (Dez. 2005)
Posch Sophie Marie, Flachau (Dez. 2005)
Mitterer Tobias, Flachau, Reitdorf (Dez. 2005)
Mooslechner Josef, Flachau
Unterberger Elias, Flachau, Höch
Maliqi Ibrahim, Flachau, Höch
Huber Leonie, Flachau, Feuersang
Schnell Michael, Flachau, Feuersang
Steiger Mathias, Flachau, Reitdorf
Unterberger David, Flachau
Erkenger Pascal, Flachau, Reitdorf
Lackner Johannes, Flachau
Voit Lena, Flachau, Höch

Waldmann Laetizia, Flachau, Höch
Weitgasser Paula, Flachau, Reitdorf
Huber Gisela, Flachau, Reitdorf
Mooslechner Johanna, Flachau, Reitdorf
Heigl Lorenz, Flachau, Feuersang
Pflegpeter Dominik, Flachau
Oberreiter Rupert, Flachau, Feuersang
Huber Christian, Flachau, Reitdorf
Assinger Severin, Flachau, Feuersang
Hofer Tobias, Flachau, Feuersang
Riepler Moritz, Flachau
Gschwandtl Sebastian, Flachau, Feuersang
Bogensperger Tim Noah, Flachau, Reitdorf
Brandtner Theresa, Flachau, Höch

Sterbefälle

Lackner Viktoria, geb. 1921, Flachau (vom Vorjahr)
Stadler Anna, geb. 1919, Flachau, Feuersang
Schlüter Konrad, geb. 1957, Wildeshausen, Deutschland
Halik Milena, geb. 1923, Lubljana, Slowenien
Pischta Josef, geb. 1929, Flachau, Reitdorf
Dipl.-Ing. Breszka Roman, geb. 1948, Wroclaw, Polen
De Maeyer Matheas, geb. 1982, Kruibeke, Belgien
Löffler Gerold, geb. 1970, Weer in Tirol

Schiefer Josef, geb. 1928, verstorben Altersheim Altenmarkt
Weitgasser Josef, geb. 1923, Flachau
Lackner Franz, geb. 1925, Flachau
Lackner Anna, geb. 1912, Flachau
Kaml Katharina, geb. 1927, Flachau
Fischbacher Vitus, geb. 1916, Flachau, Feuersang
Köck Eugen, geb. 1965, Flachau, Feuersang
Weitgasser Rupert, geb. 1925, Flachau

Jubiläumsgeburtstage

Das 70. Lebensjahr haben 2006 vollendet:

Weitgasser Johann, Reitdorf
Mayrhofer Franz, Reitdorf
Fellner Gertrude, Höch
Oppermann Lydia, Reitdorf
Oberauer Antonia, Reitdorf
Salmina Adolf, Reitdorf
Mooslechner Walter, Flachau
Pichler Matthias, Reitdorf

Götte Wolfgang, Flachau
Gehringer Rudolfine, Höch
Kaswurm Ernst, Flachau
Höllwart Josef, Feuersang
Oberreiter Anna Elisabeth, Reitdorf
Kaml Hannelore, Flachau
Seiwald Aloisia, Flachau

Das 75. Lebensjahr haben 2006 vollendet:

Steger Marianne, Feuersang
Oberauer Matthias, Reitdorf
Schlierenzauer Marianna, Feuersang
Fuchs Bruno, Feuersang
Kirchner Kaspar, Feuersang
Kaswurm Amalia, Flachau
Oberreiter Sebastian, Reitdorf
Felser Marianne, Reitdorf
Traninger Johann, Flachau
Paßbrucker Marianne, Feuersang
Keintzel Johann, Flachau

Seiwald Marianne, Flachau
Leitner Juliane, Reitdorf
Winter Josef, Reitdorf
Shlader Aurelia, Feuersang
Rohrmoser Rupert, Höch
Schiefer Rupert, Reitdorf
Kaml Rudolf, Feuersang
Huber Theresia, Höch
Steger Rupert, Feuersang
Goldner Maria, Feuersang

Das 80. Lebensjahr haben 2006 vollendet:

Buchsteiner Margarete, Höch
Schlierenzauer Josefa, Feuersang
Dr. Repp Peter, Höch
Jäger Helene, Höch
Kohlweiß Maria, Reitdorf
Schnell Anna, Höch

Laubichler Franz, Feuersang
Seiwald Georg, Flachau
Buchsteiner Franz, Flachau
Jäger Thomas, Reitdorf
Walchhofer Barbara, Feuersang

Das 85. Lebensjahr haben 2006 vollendet:

Catel Anna, Flachau
Rettensteiner Leonhard, Höch
Troyer Josef, Feuersang
Winter Emma, Reitdorf

Gsenger Franziska, Reitdorf
Kaml Peter, Flachau
Scharfetter Michael, Feuersang
Winter Katharina, Altenheim Altenmarkt

Das 90. Lebensjahr haben 2006 vollendet:

Lammegger Rudolf, Feuersang

Fischbacher Vitus, Feuersang

Das 50jährige Hochzeitsjubiläum feierten 2006:

Schartner Michael u. Frieda, Flachau
Huber Matthias u. Theresia, Höch
Kaml Jakob u. Katharina, Flachau
Rettensteiner Leonhard u. Agathe, Höch

Jäger Thomas u. Maria, Reitdorf
Laubichler Franz u. Maria, Feuersang
Schlierenzauer Paul u. Erika, Feuersang

Das 60jährige Hochzeitsjubiläum feierten 2006:

Oberlechner Johann u. Helma, Höch

*Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich und
wünschen noch viele, schöne und gesunde Jahre!*

Veranstaltungen in Flachau für das Jahr 2007

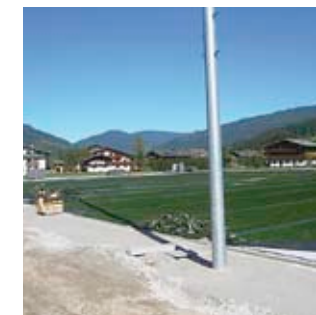
20. 01. 2007	Ortsmeisterschaften Eisschützen
19. 02. 2007	Lumpenball der Flachauer Vereine im Gutshof
20. 02. 2007	Faschingschneebar der Flachauer Vereine am Achter Jet
23. 03. und 24. 03. 2007	Flachauer Nightlife Tour
08. 04. 2007	Saisonabschlussball des USC Flachau im Flachauer Gutshof
21. 04. und 22. 04. 2007	Bauerntheater im Festsaal
22. 04. 2007	Florianifeier der Feuerwehr Flachau
28. 04. und 29. 04. 2007	Bauerntheater im Festsaal
30. 04. 2007	Dämmerschoppen und Maibaumaufstellen beim Reslwirt
01. 05. 2007	Maifeier der Stegerschützen beim Reslwirt
06. 05. 2007	Firmung in Altenmarkt
13. 05. 2007	Muttertag und Erstkommunion in Flachau
25. 05. bis 28. 05. 2007	Friends Tour – Motorradtreffen beim Reslwirt
03. 06. 2007	Auftaktveranstaltung Schloss Höch mit Frühschoppen der Trachtenmusikkapelle Flachau
07. 06. 2007	Prangtag - Fronleichnam Paul-Hofhaymer-Tage auf Schloss Höch (19.00 Uhr) Matinee auf Schloss Höch (11.00 Uhr) Prangtag - Herz Jesu Prozession
10. 06. 2007	Go-Kart-Rennen „4-Star-Cart-Race“ beim Achter Jet
17. 06. 2007	Sonnwendfeuer am Reiteck
22. 06. und 23. 06. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
25. 06. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
02. 07. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
07. 07. 2007	Dämmerschoppen FF Reitdorf
09. 07. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
16. 07. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
21. 07. 2007	Bergmesse der Bergrettung am Benzeck
23. 07. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
28. 07. 2007	Umzug der Vereine vom Jagdhof zum Feuerwehrhaus mit Dämmerschoppen Feuerwehr Flachau (bei Schlechtwetter Umzug am Sonntag um 10.30 Uhr)
03. 08. 2007	Seekonzert der TMK Flachau
06. 08. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
12. 08. 2007	Bergmesse am Lackenkogel
13. 08. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
19. 08. 2007	Bergmesse am Griebenkar (bei Schlechtwetter am 20.8. Platzkonzert)
25. 08. und 26. 08. 2007	Oldtimertreffen im Flachauer Gutshof
27. 08. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
03. 09. 2007	Platzkonzert der TMK Flachau
08. 09. 2007	Lederhosen & Dirndl Clubbing beim Reslwirt
09. 09. 2007	Bauernmarkt
16. 09. 2007	Prangtag - Erntedankfest
06. 10. 2007	Vereineturnier Eisschützen
04. 11. 2007	Kriegersonntag
17. 11. 2007	Cäcilia Konzert der TMK Flachau
23. 11. und 24. 11. 2007	Flachauer Nightlife Tour

Einblicke 2006

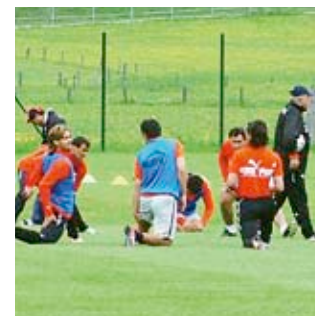
Sanierung des Gemeindeamts



Sanierung der Sportanlage



Trainingslager der Nationalmannschaft Paraguays in Flachau



Kunstschätze im Schloss Höch





Um an Weihnachten glücklich zu sein

Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du keine Traumreise und kein Festmenü. Kein einziges leeres Herz wird voll von Glück durch das Ausgeben von viel Geld für teure Geschenke. Um an Weihnachten glücklich zu sein, brauchst du Licht und Wärme. Du brauchst Licht im Herzen, um Sinn in deinem Leben zu sehen, und du brauchst die Wärme lieber Menschen, die dich gern haben.

In Armut und Kälte ist einer auf die Welt zu allen Menschen gekommen, der mit seinem ganzen Leben Licht und Wärme sein wollte. An einem Kreuz hat er die Welt wieder verlassen. Wenn du offen bist für das Geheimnis dieses Menschen, offen wie ein Kind, wirst du Licht empfangen und die Wärme spüren.

Vielleicht fühlst du nichts, vielleicht hängst du noch an zu vielen materiellen Dingen. Jede Stelle, wo du angekettet bist, wirkt wie ein Kurzschluss. Ich wünsche dir in diesen Tagen viel Licht im Herzen, dass du im Dunkel um dich herum ein paar Sterne anzünden kannst und viel Wärme in dir, um Menschen aus der Kälte herauszuholen.

Phil Bosmans